

Auszüge „Wissenschaft“

an die verantwortlichen Wissenschaftler der heutigen Zeit

aus dem „Buch des Wahren Lebens 1-366 mit chronologischen Artikelnummern der Unterweisungen 1866-1950 „Geist der Wahrheit“, angekündigt von Jesus Christus selbst aus der Zweiten Zeit.

57. Wenn die Männer der Wissenschaft, die eure Welt bewegen und verändern, von der Liebe und dem Guten inspiriert wären, hätten sie schon entdeckt, wie viel Ich für die Wissenschaft dieser Zeit an Erkenntnissen bereithalte, und nicht nur diesen sehr kleinen Teil, auf den sie sich so viel einbilden.

58. Salomon wurde weise genannt, weil seine Urteile, Ratschläge und Aussprüche von Weisheit geprägt waren; sein Ruhm drang über die Grenzen seines Königreiches hinaus und erreichte andere Länder.

59. Doch dieser Mann, obwohl er ein König war, kniete demütig vor seinem Herrn und bat um Weisheit, Kraft und Schutz, weil er erkannte, dass er nur mein Diener war, und vor Mir legte er sein Zepter und seine Krone nieder. Wenn alle Gelehrten, alle Wissenschaftler ebenso handeln würden, wie groß wäre dann ihre Weisheit, wie viele bis jetzt noch unbekannte Lehren würden ihnen aus meiner verborgenen Schatzkammer noch offenbart!

60. Ihr, gering im Materiellen, habt schon viele Unterweisungen erhalten, die euch weder die Gelehrten noch die Wissenschaftler offenbart haben.

4. Ich prophezeite euch, dass Ich wiederkommen würde, wenn die Menschheit sich auf dem Höhepunkt ihrer Schlechtigkeit und Verwirrung befände; deshalb ahnen die Menschen beim Nachsinnen darüber, dass ihre Wissenschaft und ihre Verderbtheit eine Frucht hervorgebracht haben, die in voller Reife ist, dass sich noch etwas Göttliches offenbaren wird. Diese Vorahnung ist eine Folge davon, dass meine geistige Gegenwart zu jedem Geist spricht und meine Gerechtigkeit als Vater sich unter der Menschheit kundtut.

42. Wenn die Menschen die wahre Liebe zu ihren Geschwistern fühlen würden, so müssten sie nicht das Chaos erleiden, in dem sie sich befinden; alles in ihnen wäre Harmonie und Frieden. Doch diese göttliche Liebe begreifen sie nicht und sie wollen nur die wissenschaftliche Wahrheit, die abgeleitete Wahrheit, jene, die sie mit ihren menschlichen Gedankengängen beweisen können; sie wollen die Wahrheit, die das Gehirn anspricht, nicht 119 die, welche das Herz erreicht, und nun haben sie das Ergebnis ihres Materialismus: eine selbstüchtige, falsche und von Leid erfüllte Menschheit.

44. Wenn ihr einige eurer Wissenschaften dazu verwendet habt, Mich zu untersuchen und zu beurteilen – erscheint es euch da nicht vernünftiger, ihr würdet sie dazu benutzen, euch selbst zu erforschen, bis ihr euer Wesen erkennt und euren Materialismus zerstört? Glaubt ihr vielleicht, dass euer Vater euch auf dem Wege eurer guten Wissenschaften nicht helfen kann? Wahrlich, Ich sage euch, wenn ihr die Essenz der göttlichen Liebe zu fühlen vermöchtet, so würde das Wissen leicht zu eurem Verstand gelangen, ohne dass ihr euer Gehirn ermüden und euch durch das Studium derjenigen Kenntnisse verausgaben müsstet, die ihr für tiefeschürfend haltet und die in Wahrheit in eurer Reichweite liegen.

45. Doch wenn eure Wissenschaften, Beobachtungen und Studien euch zur Liebe hinführen würden, wenn der Endzweck dieser Wissbegierde der wäre, eurem Vater einen Tribut zu entrichten, indem ihr mit immer größerer Vollkommenheit eurem Nächsten, den Kleinsten, Schwächsten und Bedürftigsten dient, so würde Ich euch nichts sagen. Aber wenn Ich sehe, dass ihr durch eure Wissenschaften selbst euren Gott verkleinert und herabsetzt, indem ihr Ihm Grenzen setzt, Ihm Irrtümer zuschreibt und Ihm Formen gebt, die Er nicht hat; wenn Ich sehe, dass ihr gleichzeitig Götzen aus Materie macht und unvollkommene Menschen vergöttlicht und für heilig haltet, so sage Ich euch, dass ihr weder die Wahrheit erkannt habt, die ihr besitzen solltet, noch dazu ermächtigt seid, jemanden einen heiligen oder göttlichen Rang zuzuerkennen. Dies kommt nur eurem Gott und Herrn zu.

46. Ihr könnt das Unendliche weder darstellen noch bestimmen, weil ihr es mit eurem begrenzten Verstand nicht erfassen könnt; ebenso wenig kann eure Sprache das Göttliche ausdrücken oder das Unerklärliche mit menschlichen Ausdrücken erklären.

47. Versucht nicht, Gott in Worten einzusperren oder in Sinnbildern, die euch niemals eine Vorstellung der Wahrheit geben können.

22. Der Geist des Menschen hat sich entwickelt, deshalb hat seine Wissenschaft Fortschritte gemacht. Ich habe ihm gestattet, das kennenzulernen und zu entdecken, was er früher nicht wusste; aber er darf sich nicht nur den materiellen Arbeiten widmen. Ich habe ihm jenes Licht gewährt, damit er seinen Frieden und sein Glück im Geistigen Leben, das ihn erwartet, erarbeite.

45. Warum seid ihr erstaunt, Volk, über das Wunder, das Ich euch in dieser Zeit vor Augen führe, wenn Ich Mich mittels des menschlichen Verstandesorgan kundgebe? Größere Werke vollbrachte Ich in den vergangenen Zeiten und ihr habt sie geglaubt. 46. Ich weiß, dass die Ursache eures Erstaunens darauf zurückzuführen ist, dass ihr euch von den geistigen Lehren entfernt habt; denn seit lange Zeit glaubt ihr nur an das, was ihr seht, an das, was ihr berührt, und an das, was ihr mit Hilfe eurer Wissenschaft beweist.

19. Wenn ihr es erreicht habt, eure Nachrichten über Entfernungen hinweg zu übermitteln, indem ihr von eurem Scharfsinn und eurer Wissenschaft Gebrauch macht, welche eine der vielen geistigen Fähigkeiten ist, die ihr besitzt – wie konntet ihr dann annehmen, dass Gott dem Menschen keine Botschaft übermitteln kann mittels eines empfindsamen und intelligenten menschlichen Apparates?

20. Denn dies ist der menschliche Körper: ein Apparat, der mit so großer Vollkommenheit ausgerüstet ist, wie sie der Mensch seinen kompliziertesten und größten wissenschaftlichen Werken nicht wird geben können. Achtet gut auf mein Wort, Ich spreche von der Materie des Menschen, nicht von seinem Geist; denn der Geist, obschon er nicht die Macht seines Vaters erreichen kann, wird zweifellos größere Werke tun können als die, welche sein beschränkter menschlicher Körper hervorzubringen vermag.

21. Wenn eure begrenzte Intelligenz Kenntnisse zu erlangen vermochte und Erfindungen gemacht hat, die nach eurer Meinung wunderbar sind – was werdet ihr nicht alles mit eurem Geist erreichen, und zu welchen Werken wird nicht euer Herr fähig sein.

22. Eine armselige Vorstellung von seinem Gott hat der, welcher Ihn für kleiner hält als die Menschenwesen.

20. Denn dies ist der menschliche Körper: ein Apparat, der mit so großer Vollkommenheit ausgerüstet ist, wie sie der Mensch seinen kompliziertesten und größten wissenschaftlichen Werken nicht wird geben können. Achtet gut auf mein Wort, Ich spreche von der Materie des Menschen, nicht von seinem Geist; denn der Geist, obschon er nicht die Macht seines Vaters erreichen kann, wird zweifellos größere Werke tun können als die, welche sein beschränkter menschlicher Körper hervorzubringen vermag.

58. Ich sage euch: Gut ist das nützliche Studium und gut ist die Wissenschaft; doch über allem steht die Liebe. Die Liebe wird euch die Eingebung geben, eure Wissenschaft würdiger zu machen und sie zu mehren; denn ihr müsst begreifen, dass alle eure Kenntnisse nur eine Botschaft sind, die euch meine Liebe gibt.

59. Fragt eure Gelehrten und wenn sie ehrlich sind, werden sie euch sagen, dass sie Gott um Inspiration gebeten haben. Und Ich würde ihnen mehr Eingebungen schenken, wenn sie Mich darum mit mehr Liebe für ihre Geschwister bitten würden und mit weniger Eitelkeit für sich selbst.

60. Wahrlich, Ich sage euch: Alles, was ihr an wahren Kenntnissen angesammelt habt, kommt von Mir; all das, was sie an Reinem und Hohem haben, werde Ich in dieser Zeit zu eurem Vorteil nutzen, denn dafür habe Ich es euch gewährt. Doch ihr müsst euch vorsehen, oh Völker der Erde, denn wenn ihr weiterhin meine göttlichen Belehrungen dazu verwendet, die Naturkräfte herauszufordern, wenn ihr die geringen Kenntnisse, die ihr habt, fernerhin für das Böse anwendet, werdet ihr die schmerzhafteste und gerechte Antwort erhalten, wenn ihr es am wenigsten erwartet. Ihr fordert Luft, Feuer, Erde, Wasser und alle Mächte heraus, und ihr wisst bereits, was eure Ernte sein wird, wenn ihr nicht rechtzeitig eure Handlungsweisen berichtigt, um die durch euer sinnloses Handeln entfesselten Naturgewalten im Zaum halten zu können. Ich mache euch darauf

aufmerksam, dass ihr im Begriff seid, das Maß voll machen, das meine Gerechtigkeit eurem freien Willen erlaubt; zu sehr fordert ihr die Natur heraus. Und da ihr die Kleinen seid, die sich groß fühlen, kommt dies Wort, um euch vor der Gefahr zu warnen, in der ihr euch befindet.

61. Und das Wort sagt euch: Meiner Kinder, macht euer Herz gütig, indem ihr eure Geschwister liebt. Liebt alles Geschaffene, sucht die Versöhnung und den Frieden unter allen. Wenn ihr nicht wollt, dass euch die Erdumwälzungen ausrotten, die ihr selbst fördert, so kommt rechtzeitig zur Besinnung, oh viel geliebte Kinder, beruhigt sie mit eurer Liebe, wandelt sie um in Frieden. Oh Menschen, wenn ihr auf Mich hören würdet, wie viele Mühsale hättet ihr euch erspart, und Ich hätte eure Welt bereits umgewandelt, ohne dass es nötig wäre, dass ihr leidet! Ich würde euch den Vorgeschmack der Belohnung in diesem Leben schenken, würde euch Frieden und Ruhe geben. Versucht es, meiner Kinder. Deshalb habe Ich mein Wort in dieser Zeit zu euch gesandt, um euch aus dem Abgrund zu befreien.

63. Ich will, dass ihr einig seid, damit Ich eure Eintracht belohnen kann, indem Ich meine Wohltaten und mein Gnade über alle ausschütte. Bisher habe Ich nur gesehen, dass ihr euch für kurze Augenblicke vereinigt, solange ihr versucht, meiner Göttlichkeit eure Anbetung darzubringen. Überzeugt euch davon, dass ihr durch Liebe vereint Wundertaten zu tun vermögt. In Wahrheit sage Ich euch: Noch ist es Zeit, dass ihr arbeitet, um wiederaufzubauen, was ihr zerstört habt.

64. Vieles ist es, was ihr Mir angetan und womit ihr Mich verletzt habt; doch Ich liebe euch, und größer als eure Verfehlungen ist meine Liebe.

65. Wenn ihr Mich als Richter sucht, ist mein Gericht unerbittlich; wenn ihr Mich als Meister sucht, ist meine Weisheit ohne Grenzen; wenn ihr Mich als Vater ruft, bin Ich von liebevollster Sanftmut; doch wahrlich, Ich sage euch, Ich bin noch viel mehr als das, den Ich habe weder Anfang noch Ende.

68. Die Stimme Dessen, den ihr Rabbi aus Galiläa genannt habt, ist dieselbe, die ihr in diesen Augenblicken vernehmt. Und wenn Ich euch in jener Zeit sagte: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Worte Gottes", so wende Ich Mich jetzt an euch, um euch zu sagen, dass sich der Mensch nicht nur von der Wissenschaft oder menschlichen Erkenntnissen nähren soll, sondern vom göttlichen Urquell, denn in ihm lebt der Geist, der sich nur von Liebe, Weisheit und Frieden nährt. Nährt euch und stärkt euch, oh meine Jünger, damit ihr das wahre Leben in euch tragt.

53. Tag für Tag werde Ich den Menschen Zeichen geben, damit sie erwachen: zu den einen werde Ich in ihrem Gebet sprechen, andere werde Ich mit Intuition versehen, damit sie meine Stimme wahrnehmen. Jenen, die ferne der Vergeistigung leben, werde Ich offenbarende, prophetische Träume geben; und zu den Vermaterialisierten werde Ich mittels der Naturgewalten sprechen, da sie nur an das glauben, was sie sehen, oder an das, was sie mit ihrer Wissenschaft beweisen können.

54. Doch wenn sie trotz dieser Warnrufe schlafend oder taub bleiben, werde Ich sie meine Macht und meine Gerechtigkeit fühlen lassen, die sie so sehr herausgefordert haben.

33. Wie anders machen es die Menschen auf der Erde, die in ihrem Trachten, groß und mächtig in der Welt zu sein, ohne den geringsten Respekt gegenüber meinen Lehren mit dem Schlüssel der Wissenschaft die zerstörerischen Naturkräfte suchen, die Tore zu unbekanntem Kräften öffnen und auf diese Weise die Harmonie in der Natur, die sie umgibt, zerstören!

38. So, wie Ich es euch angekündigt habe, entdeckt eure Wissenschaft nach und nach, dass es in allem Energie, Bewegung, Umwandlung gibt.

39. Hättet ihr all das entdecken können, was die Menschheit durch die Wissenschaft herausgefunden hat, wenn ihr nicht die Freiheit gehabt hättet, zu forschen, zu studieren und zu experimentieren? Ferner, könntet ihr diese geistige Kundgabe in der Art, wie ihr sie habt, empfangen, wenn euer Geist sich an diesen Kundgebungen gehindert gesehen hätte?

40. Ihr sagt Mir, dass ihr wegen des freien Willens in Fehler und Irrtümer geraten seid. Darauf sage Ich euch, dass ihr euch durch diese Gabe unendlich über den Punkt hinaus erheben könnt, von dem ihr zu Beginn eurer Entwicklung ausgegangen seid.

41. Außer dem freien Willen gab Ich jedem Geist mein Licht in sein Gewissen, damit niemand sich verirre; aber die, welche meine Stimme nicht hören wollten oder bei der Suche nach dem geistigen

Licht nicht in ihr Inneres eindringen wollten, ließen sich bald durch die unzähligen Schönheiten des menschlichen Lebens verführen, verloren die Stütze meines Gesetzes für ihren Geist und mussten straucheln und fallen.

In den Wissenschaftlern ist der Materialismus und der Hochmut anzutreffen; denn nachdem Ich ihnen die Geheimnisse der Natur gezeigt hatte, fühlten sie sich groß und wollten sie in dieser Welt zu Göttern werden. Und unter denen, welche sich Diener meiner Göttlichkeit nennen, entdeckte Ich nur den Heuchler und Pharisäer der Dritten Zeit.

16. Bildet euch nichts ein auf die Früchte eurer Wissenschaft, denn jetzt, da ihr so große Fortschritte in ihr gemacht habt, leidet die Menschheit am meisten, gibt es am meisten Elend, Beunruhigung, Krankheiten und brudermörderische Kriege.

17. Der Mensch hat die wahre Wissenschaft noch nicht entdeckt, jene, welche man auf dem Weg der Liebe erlangt.

18. Seht, wie die Eitelkeit euch verblendet hat; jede Nation möchte die größten Gelehrten der Erde haben. Wahrlich, Ich sage euch, die Wissenschaftler sind nicht tief in die Geheimnisse des Herrn eingedrungen. Ich kann euch sagen, dass die Kenntnis, die der Mensch vom Leben hat, noch oberflächlich ist.

19. Es naht die Zeit, in der die geistigen Offenbarungen den Menschen den lichtvollen Pfad enthüllen werden, damit sie die Geheimnisse kennenlernen, die im Schoß der Schöpfung verborgen sind. Das Licht meines Geistes wird euch die Art offenbaren, wie die wahre Wissenschaft zu erwerben ist, die dem Menschen ermöglicht, von den ihn umgebenden Geschöpfen und von den Naturkräften der Schöpfung anerkannt zu werden und Gehorsam zu erlangen, womit mein Wille in Erfüllung geht, dass der Mensch sich die Erde untertan machen soll. Doch dies wird erst eintreten, wenn der durch das Gewissen erleuchtete Geist des Menschen den Schwächen der Materie seine Vollmacht und sein Licht auferlegt hat.

20. Wie können sich die Kräfte und Elemente der Schöpfung dem Willen des Menschen unterwerfen, wenn diesen selbstsüchtige Gefühle bewegen, während die Natur von meinem Gesetz der Liebe geleitet wird?

Die Menschheit ist Zeuge davon, dass in diesen Augenblicken die Wissenschaftler all ihre Zeit und Verstandeskraft einsetzen, um in der Natur die Antwort auf viele Fragen und Zweifel zu entdecken, welche das Leben ihnen stellt. Und die Natur antwortet auf den Ruf der Menschen und gibt dabei Zeugnis von ihrem Schöpfer, welcher unversiegbare Quell von Weisheit und Liebe, aber auch von Gerechtigkeit ist.

Der Wissenschaftler bilde sich nichts ein auf sein materielles Werk und seine Wissenschaft, denn in ihr ist immer meine Offenbarung und die Hilfe der geistigen Wesen, die euch vom Jenseits aus inspirieren, gegenwärtig gewesen. Der Mensch ist Teil der Schöpfung, er hat eine Aufgabe zu erfüllen, wie sie alle Geschöpfe des Schöpfers haben; aber ihm wurde eine geistige Natur zuteil, eine Intelligenz und ein eigener Wille, damit er durch eigene Anstrengung die Entwicklung und Vervollkommnung des Geistes erreicht, welcher das Höchste ist, was er besitzt. Mittels des Geistes kann der Mensch seinen Schöpfer begreifen, seine Wohltaten verstehen, sowie seine Weisheit bewundern.

8. Wie klein seid ihr, wenn ihr euch für allmächtig und groß haltet und euch daher sträubt, zu bekennen, dass über der Grenze eurer Macht und eurer Wissenschaft Der ist, welcher in Wahrheit alles weiß und alles vermag! Dann begnügt ihr euch damit, Materie und nur Materie zu sein und erscheint unbedeutend, weil ihr nur dem Naturgesetz unterworfen bleibt, das die sterblichen und flüchtigen Wesen regiert, welche geboren werden, wachsen und sterben, ohne eine Spur ihres Weges zu hinterlassen. Wann werdet ihr euch aus diesem Zustand erheben, in dem ihr euch befindet? Ihr müsst eine Anstrengung machen, um über den Himmel, den ihr eronnen habt, hinauszuschauen, damit ihr zu der Einsicht gelangt, dass ihr nur durch geistige Verdienste zum Vater kommt.

42. Wer vom geistigen Gesetz abweicht, welches höchstes Gesetz ist, fällt unter die Herrschaft der untergeordneten oder materiellen Gesetze, von denen die Menschen auch wenig wissen. Wer jedoch dem höchsten Gesetz gehorcht und mit ihm in Übereinstimmung bleibt, steht über allen Ordnungen,

die ihr die natürlichen nennt, und fühlt und versteht mehr als der, welcher nur Kenntnisse besitzt, die er in der Wissenschaft oder in den Religionen gefunden hat.

16. Geht der Wissenschaft dieser Zeit auf den Grund: Ihre Früchte sind bitter, denn die Menschen wollten ohne Ehrfurcht in meine Geheimnisse eindringen, und wie viele haben, als sie zum kleinsten Teil die Wunder des Universums entdeckten, daran gezweifelt, dass eine Allmacht existiert, die alles geschaffen hat. Es sind die, welche nur an das glauben, was sie sehen und was sie mit Händen greifen; aber alles, was jenseits ihres Begriffsvermögens ist, wird von ihnen geleugnet.

17. Die Kenntnis, die jenseits eures Verstandes und des Materialismus liegt, ist die, welche Ich euch lehre, damit ihr eure geistige Vollendung erreicht.

18. Rüste dich zu, Menschheit, damit du dich davon freimachst, die bitteren Früchte zu essen, welche die Wissenschaft dir zubereitet. Ich bin immer gekommen, euch das Geheimnis des wahren Lebens zu offenbaren.

Ich werde die vermaterialisierten Wissenschaftler in Erstaunen setzen, indem Ich ihnen das Vorhandensein des Geistigen offenkundig mache. Alles, was sie geleugnet haben und was doch existiert, wird von ihnen ins Auge gefasst werden. Dann wird die Neugier, der Ehrgeiz erwachen, das Jenseits zu erforschen, und dies wird der Zeitpunkt sein, an dem meine Boten und Jünger auftreten sollen, um alles zu erklären, was Ich euch offenbart habe, und verhindern sollen, dass die Menschheit um meine neuen Offenbarungen Sekten und Theorien bildet.

24. Ein neues Babel haben die Menschen aufgerichtet, einen neuen Turm des Hochmuts und der Eitelkeit. Von seiner Höhe herab fordern sie meine Macht heraus und erniedrigen die Schwachen. Wahrlich, Ich sage euch, auf diesem Weg wird der Mensch nicht zu Mir kommen. Nicht weil Ich die Wissenschaft verleugne – ist sie doch Licht, das Ich, der Schöpfer, in den menschlichen Verstand gelegt habe – sondern wegen des bösen Gebrauchs, den die Menschen von ihr gemacht haben. Ich vertraute euch die Wissenschaft an wie einen Baum, den ihr mit Liebe, Achtung und Eifer pflegen solltet, damit aus ihm Früchte von bestem Geschmack hervorgingen, solche, die Leben geben. Glaubt ihr, dass ihr diesen Baum gut gepflegt habt? Erkennt, dass seine Früchte zerstörerisch und leidbringend waren, dass sie, statt Leben zu geben, Tod gesät haben. Wie verfehlt ist die menschliche Wissenschaft, die im Dienst des Menschen stehen soll! Aber dennoch segne Ich sie, denn sie ist meiner Kinder Werk.

27. Der Schatten des Baumes der menschlichen Wissenschaft hat die Menschheit eingehüllt, die Mehrzahl seiner Früchte hat sie vergiftet und es naht die Zeit, in der die Sichel der Gerechtigkeit jeden unreinen Zweig und jede schlechte Frucht abschneidet. 28. Als der Mensch noch unschuldig war, machte ihn sein Zustand der Reinheit der Gnade des Herrn würdig. Er hatte die Wissenschaft nicht nötig, um die Mittel zum Leben zu finden; es war nicht nötig, dass seine Augen oder seine Intelligenz sich anstrebten, in die Geheimnisse der Schöpfung einzudringen, um das Licht zu finden, das seinen irdischen Lebensweg erleuchtete.

34. Was ist es, was ihr in diesen Augenblicken auf der Erde am meisten ersehnt? Der Friede, die Gesundheit und die Wahrheit. Wahrlich, Ich sage euch, diese Gaben wird euch nicht eure Wissenschaft geben, so wie ihr sie angewendet habt.

Zweifelt nicht an meiner Weisheit und fordert nicht länger meine Gerechtigkeit heraus. Wenn Ich eure Herausforderung annähme, würde meinerseits ein schwacher Hauch meiner Naturgewalten genügen, um eure Wissenschaft und eure Theorien in Staub oder in Nichts zu verwandeln. Sucht Mich nicht als Richter, sucht Mich als Vater, denn Ich bin Liebe.

15. Der Wissenschaftler schneidet mit ehrfurchtsloser Hand eine Frucht vom Baum der Wissenschaft, ohne zuvor auf die Stimme seines Gewissens zu hören, in der mein Gesetz zu ihm spricht, um ihm zu sagen, dass alle Früchte des Baumes der Weisheit gut sind, und dass daher, wer sie pflückt, es einzig zum Wohle seiner Nächsten tun darf.

56. Ich frage die Menschen dieser Zeit, die sich für die Fortgeschrittensten in der ganzen Geschichte dieser Welt halten: Habt ihr mit all eurer Begabung nicht eine Form gefunden, Frieden zu schaffen, Macht zu erlangen und Wohlstand zu erreichen, ohne eure Nächsten zu töten, zu vernichten oder zu versklaven? Glaubt ihr, dass euer Fortschritt wahr und echt ist, wenn ihr euch moralisch im Schlamm wälzt und geistig im Dunkeln umherirrt?

Ich bekämpfe nicht die Wissenschaft, da Ich Selbst sie dem Menschen eingegeben habe; das, was Ich beanstande, ist der Zweck, für den ihr sie manchmal verwendet.

4. Bevor ihr in meiner Unterweisung das Geheimnis entdeckt, den Baum der Wissenschaft zu pflegen, wird dieser durch starke Orkane gepeitscht werden, die seine schlechten Früchte bis zur letzten herabfallen lassen und ihn reinigen werden.

7. Sowohl die Wissenschaft, wie auch die Religionen oder die Männer der Macht bekommen meine Gerechtigkeit zu fühlen. Nichts wird von meinem Blick unerforscht bleiben oder nicht auf meiner Waage gewogen werden. Von Anbeginn der Menschheit ist die Sünde zum Sterben verurteilt worden, und mein Wort muss sich erfüllen.

31. Der Mensch mit seiner stolzen Wissenschaft fordert mein Gesetz heraus, und ich sage euch, dass Ich ein weiteres Mal gegen seine Sünde kämpfen werde. Doch der Mensch wird in Mir keinen stolzen und hochmütigen Richter finden — denn dies sind menschliche Fehler — noch wird er auf sich die Last einer Rache fühlen; denn die niederen Leidenschaften sind nur eurer Unvollkommenheit eigen. Er wird einem unerbittlichen Richter begegnen und einem Meister, der ihn in einer großen Liebeslehre unterrichtet.

8. Die Menschen, die in ihrer Mehrheit durch ihren Ehrgeiz materialistisch geworden waren, die alles ihren menschlichen Kenntnissen und Erfahrungen unterordneten und das Geistige mittels ihrer materialistischen Wissenschaft nachzuprüfen versuchten, mussten angesichts des (für sie) Unverständlichen in Verwirrung geraten und verleugneten Mich schließlich.

29. Ja, Menschheit, Ich schuf den Menschen, damit er Herr sein und Macht haben sollte im Luftraum, in den Gewässern, auf der ganzen Erde und in den Naturreichen der Schöpfung. Doch Ich sagte "Herr"; denn die Menschen — in der Meinung, mit ihrer Wissenschaft die Erde zu beherrschen — sind Sklaven. Obwohl sie die Kräfte der Natur zu meistern glauben, werden sie zu Opfern ihrer Unreife, ihrer Vermessenheit und Unwissenheit.

30. Die menschliche Macht und Wissenschaft hat die Erde, die Meere und den Luftraum überfallen, aber ihre Macht und ihre Gewalt sind nicht im Einklang mit der Macht und der Gewalt der Natur, die — als Ausdruck der Göttlichen Liebe — Leben, Weisheit, Harmonie und Vollkommenheit ist. In den Werken der Menschen, in ihrer Wissenschaft und ihrer Macht bekundet sich nur der Hochmut, die Selbstsucht, die Eitelkeit und die Bosheit.

31. Bald wird die Gewalt der Naturkräfte die Menschheit wachrütteln. Die Menschen werden durch den Kelch des Leidens den Materialismus hinter sich lassen, um das Licht der Wahrheit zu schauen, das ihnen den Weg zeigen wird, auf dem sie Weisheit und wahre Macht hätten erreichen sollen. 32. Niemals wird es zu spät sein für die Reue, für die Wiedergutmachung eines Irrtum ...

58. Es gibt Kräfte, die — nicht sichtbar für den menschlichen Blick und nicht wahrnehmbar für die Wissenschaft des Menschen — beständig Einfluss auf euer Leben ausüben.

59. Es gibt gute, und es gibt böse; die einen geben euch Gesundheit, und die andern verursachen bei euch Krankheiten; es gibt lichtvolle und dunkle.

20. Das Licht meiner Liebe, das den Entwicklungsweg aller meiner Kinder erhellt hat, bewirkte bei einigen Wissenschaftlern die Verwirrung ihrer Vorstellungen, als sie darauf stießen, dass der Ursprung der Schöpfung nicht so ist, wie sie ihn sich vorgestellt hatten. Doch Ich werde zu ihnen von der Bergeshöhe aus sprechen, und die Gewalt meiner Stimme wird durch die Elemente die Erde erzittern lassen und ihnen die Wahrheit zeigen.

8. Wo sind die Nachfolger meiner demütigen Apostel, die der Bosheit der Menschen zum Opfer fielen? Worin bestehen die Wohltaten, die die Wissenschaft der Menschheit erwiesen hat? Es gibt viele, die behaupten, weise zu sein, und die nicht lieben, noch die Liebe lehren. Weisheit bedeutet Licht, und Licht ist Liebe und Verstehen der göttlichen und menschlichen Gesetze.

9. In der Zweiten Zeit wurde Ich Mensch aus Liebe zur Menschheit. Jener Körper war das Werk meines Geistes, und wie sehr haben die Wissenschaftler dieses Geheimnis erörtert, das zu meinen innersten Ratschlüssen gehört! Wahrlich, Ich sage euch, die göttlichen Werke können von der menschlichen Wissenschaft nicht beurteilt werden.

10. Der Geist, der Jesus belebte, war mein eigener, euer Gott, der Mensch wurde, um unter euch zu wohnen und sich anschauen zu lassen, weil dies notwendig war.

Ich fühlte als Mensch alle menschlichen Leiden. Die Wissenschaftler, welche die Natur studiert hatten, kamen zu Mir und entdeckten, dass sie von meiner Lehre nichts verstanden. Große und Kleine, Tugendhafte und Sündige, Unschuldige und Schuldige empfangen die Essenz meines Wortes, und sie alle würdigte Ich meiner Gegenwart. Und obschon viele berufen wurden, waren nur wenige auserwählt, und noch weniger, die bei Mir blieben.

61. Betet, damit ihr in den Prüfungen stark seid. In diesem Jahr wird sich der Schmerz sehr stark fühlbar machen in den Herzen der Menschen, denn wieder einmal wird die bittere Frucht der Wissenschaft und des menschlichen Machtstrebens große Volksmassen vergiften und töten. (1940-1950, die Jahre der Aufzeichnungen dieser Schriften und Unterweisungen)

32. Seht, wie der Krieg die fortgeschrittensten Nationen erfasst hat, die Bosheit seinen höchsten Entwicklungsgrad erreicht hat. Die Lüge wird aufgenommen, als ob sie Wahrheit wäre; die Wissenschaft hat erlaubt, als sie der Menschheit große Geheimnisse enthüllte, diese zur Zerstörung zu verwenden. Und wie viele unlautere Betätigungen hat die Welt als gut sanktioniert! Gerade dann erscheine Ich bei euch, um euren Verstand zu erleuchten und euch in eurem rasenden Lauf in den Abgrund aufzuhalten.

33. Ich spreche zu euch mit meiner ewigen Wahrheit und sage euch: Wenn ihr Vergnügungen sucht und nach Wissenschaft verlangt, so werdet ihr in Mir die wahre Wissenschaft und die wahre Wonne finden. 34. Wie klein ist euer Planet, und dennoch — wie fern lebt ihr voneinander! Wie viel Zwietracht gibt es in eurer Welt!

35. Der Mensch ist nicht mehr unwissend, seine geistige und intellektuelle Entwicklung ist groß; darum ist seine Verantwortung in dieser Stunde der Prüfung ebenfalls sehr groß

40. Die Hochmütigen, die sich groß Dünkenden, die, welche ohne Nächstenliebe und Gerechtigkeit sind, werden eine Zeitlang im Jenseits zurückgehalten werden, damit das Gute, der Friede und die Gerechtigkeit auf der Erde Fortschritte machen und inmitten derselben die Vergeistigung und die gute Wissenschaft wachsen. (1000-jähriges Friedensreich)

9. Ich möchte sehen, dass ihr euren Geist erhebt und in der Unendlichkeit meine Weisheit sucht. Nehmt euch hierin die Schriftsteller und die Wissenschaftler zum Vorbild, die Ich inmitten der Nacht überrasche, während die einen Inspiration und die anderen Antwort auf die grundlegenden Fragen der Natur suchen. Ich will euch (damit) nicht sagen, dass ihr auf dieser Erde die Gelehrsamkeit suchen sollt, die euch Ruhm bei den Menschen bringt. Ich will, dass jene Erhebung und jene Größe innerlich ist und dass alles, was ihr in eurem Kampfe und Studium erreicht, eine Frucht des Lebens und der Liebe für eure Brüder ist.

10. Wenn Ich Mich den Wissenschaftlern nahe, die in ihre Überlegungen versunken und im Studium alt geworden sind, frage Ich sie: "Weshalb plagt ihr euch so sehr? Für wen kämpft und leidet ihr so?" Doch es hat nicht einen gegeben, der Mir gesagt hätte: "Meister, ich kämpfe aus Liebe zur Menschheit." Sie lieben die Wissenschaft, und ihr opfern sie ihr Leben. Doch jenen, welche von edlen Zielen beseelt zu fragen verstanden, sind große Erkenntnisse offenbart worden, die der Menschheit immer eine süße Frucht geschenkt haben; dies ist ein Beweis dafür, dass Der, welcher jenes Licht inspirierte, Ich gewesen bin. Doch jene, die die Natur ohne Liebe und ohne Achtung ausgeforscht haben, sind am Anfang des Weges steckengeblieben oder sind ins Verderben gestürzt, da es nicht das Gute war, von dem sie inspiriert wurden, sondern die Eitelkeit, der Hass und der Ehrgeiz.

11. Doch so, wie dem Menschen die Wissenschaft offenbart wird, so gebe Ich ihm auch das Licht für den Geist durch Inspiration. Auf diese Weise sprach Ich zu den Patriarchen der ersten Zeiten, ebenso inspirierte Ich Moses, den Ich zum Stimmträger meines Wortes machte, um zu meinem Volke zu sprechen, und Ich diktierte ihm Gesetze und Lebensregeln, die er niederschrieb, damit sie verewigt würden und die späteren Generationen sie kennenlernten.

17. Die Gelehrten, die Wissenschaftler, die Großen dieser Zeit, die schwer gekämpft haben, um den Ruhm der Welt zu erlangen, werden verblüfft sein, wenn sie sehen, wie meine neuen Jünger — Männer, Frauen und Kinder — in aller Demut göttliche Lehren verkünden, ohne mit Überlegenheit zu prahlen und ohne Eitelkeit.

54. Von Zeit zu Zeit komme Ich zu den Menschen, um ihnen mein Gesetz zu bringen, um sie an

meine Lehre zu erinnern, um ihnen meine Worte zu wiederholen. Denn eure Wissenschaft ohne Liebe kann nicht gut sein, euer Fortschritt kann nicht echt und dauerhaft sein, wenn er sich nicht von der Selbstsucht freimacht, um der tätigen Nächstenliebe Raum zu geben.

56. An dem Tage, an dem die Menschen ihre Wissenschaft und ihren Fortschritt vom göttlichen Lichte der Liebe inspirieren lassen, werden sie aus dieser Welt ein nie erträumtes Paradies voll Leben, Licht und Gesundheit machen. Denn der selbstsüchtigen Wissenschaft von heute werde Ich nicht alle Wunder offenbaren, die Ich für die Menschheit bereithalte.

64. Der Stern, der meine Gegenwart und mein Wort anzeigt, ist nur von den einfachen Menschengesehen worden. Die Könige und die Wissenschaftler haben in ihrer Größe geschlafen und haben am Firmament das göttliche Licht nicht zu entdecken vermocht, um dann aufzubrechen und ihm zu folgen wie jene Magier des Ostens, die alles hinter sich ließen, um zu jenem Himmelslicht zu gelangen, das der Welt die Ankunft des Heilands verkündete. Wenn die Wissenschaftler mein Licht suchen würden, und jene, die in großem Reichtum leben, etwas von meinen Lehren in die Tat umsetzen würden, würden sie meine Gegenwart in ihren Herzen fühlen.

60. Ich werde die Familienväter rufen und sie fragen: Oh Väter der Menschen, was habt ihr mit euren Kindern gemacht? Ich werde die Lehrer der Menschheit richten, unter denen die Philosophen, die Theologen und Wissenschaftler sein werden, und auch sie werde Ich fragen, wie der Same beschaffen war, den sie in das Herz und in den Verstand ihrer eigenen Geschwister gelegt haben. Ich werde sie fragen, im Dienste welcher Sache sie die Gaben einsetzten, die Ich ihnen anvertraute. Der babylonische Turm der Wissenschaftler dieser Zeit fordert unaufhörlich meine Gerechtigkeit heraus.

30. Eine neue Sintflut wird hereinbrechen, welche die Erde von der menschlichen Verderbnis reinwaschen wird. Sie wird die Altäre der falschen Götter umstürzen, wird Stein für Stein die Fundamente jenes Turms des Hochmuts und der Gottlosigkeit zerstören und wird jede falsche Lehre und jede verkehrte Philosophie auslöschen. Doch diese Sintflut wird nicht nur aus Wasser bestehen wie einst; denn die Hand des Menschen hat alle Elemente gegen sich entfesselt, sowohl sichtbare, als auch unsichtbare. Er spricht sich selbst sein Urteil, straft und richtet sich selbst.

6. Bis zum letzten Tag des Jahres 1950, an dem Ich mein Wort zurückziehen werde, werde Ich den Menschen fernerhin meine Botschaft des Friedens und der Liebe geben. Meine Manifestation und mein Wort dieser Zeit wird die Menschheit bewegen, die Religionsgemeinschaften werden selbst in ihren Grundfesten erschüttert, und sogar die Wissenschaft wird — neugierig geworden — innehalten, um nachzuforschen.

Meine Gerechtigkeit ist über eure Welt gekommen, und durch sie wird sich selbst das Antlitz des Planeten wandeln. Die Natur zieht den Menschen wegen seiner Entweihungen zur Rechenschaft, weshalb die Naturgewalten entfesselt sind. Die Wissenschaftler, die an Mich zu glauben behaupten, sind bestürzt und verwirrt, und als sie meine Gerechtigkeit kommen sahen, riefen sie aus: Vater, Vater! Doch ihr Schrei geschah nicht aus Liebe oder aus Reue, sondern aus Angst um ihr Leben und um das, was sie auf der Welt besitzen. Ich sage euch aufs neue, dass nicht jeder, der zu Mir Vater sagt, Mich liebt.

17. Meine Gegenwart überrascht diese Menschheit, die nicht darauf vorbereitet ist, Mich zu empfangen. Meine Kundgebung im Geist in dieser Dritten Zeit fällt mit dem größten Materialismus der Wissenschaft zusammen, der seinen Höhepunkt erreicht hat. Ich sehe die Waffen, mit denen sich die Menschen vorbereiten, meine Lehre zu bekämpfen, welche ihre Wissenschaft, ihre Philosophie, ihre materialistischen Theorien, ihre Eigenliebe, ihr Ehrgeiz und ihr Hochmut sind. Doch Ich besitze ein Schwert, welches die Wahrheit ist, deren strahlendem Glanz niemand widerstehen kann. Ihr Licht wird die Menschheit in dieser Zeit erleuchten und alles aufdecken, was falsch ist, und die Finsternis vertreiben. Wenn mein Licht auf allen Wegen erstrahlt und die Wahrheit in allen Geistern ist — wer wird dann noch der Lüge Zuflucht geben können? Wer wird seinen Bruder täuschen können?

18. Das menschliche Herz hat sich verhärtet, bis es schließlich empfindungslos gegenüber Ihr braucht niemandem die Achtung zu versagen, um mein Gesetz zu erfüllen. Ihr sollt weder die Wissenschaftler, noch die Geistlichen irgendeiner Konfession oder Religion zurückweisen.

Eure Aufgabe beschränkt sich darauf, die Offenbarung bekannt zu machen, die Ich euch gebracht habe.

51. Auf die Menschen, die mein Dasein leugnen, weil sie sich auf den Wegen der Wissenschaft verirrt haben, blicke Ich mit Erbarmen. Nicht einmal die, die Mich im Herzen der Menschen zu zerstören suchen, betrachte Ich als Feinde; Ich liebe sie und vergebe ihnen, weil sie meine vielgeliebten Kinder sind.

18. Diese Welt ist das geeignete Feld, um zu arbeiten. In ihr ist Schmerz, Krankheit, Sünde in allen Formen, Laster, Zwietracht, verirrte Jugend, Alter ohne Würde, zum Bösen missbrauchte Wissenschaft, Hass, Krieg und Lüge.

46. Die Augen eures Körpers waren bestenfalls in der Lage, die nächsten Sterne zu betrachten; eure Wissenschaft hat euch nicht viel weiter gebracht, und euer Geist, welcher die Entfernungen aufheben und dem Menschen das Unsichtbare enthüllen könnte, da er in sich und außerhalb von sich das geistige Wissen, das um ihn ist, erfühlt, lässt sich vom Materialismus der Welt mit fortreißen, verschmilzt mit seinem Körper, und statt aufwärts zu steigen, erniedrigt er sich, und anstatt zu bewundern, zweifelt er.

45. Die Wissenschaftler sind sehr undankbar gewesen, denn sie haben Den vergessen, der all das geschaffen hat, worauf sie heute so stolz sind in der Meinung, dass sie es entdeckt haben.

46. Dumm und töricht sind sie gleichfalls gewesen, denn sie waren von Stolz und Überlegenheitsgefühl erfüllt, weil sie glaubten, in die Erkenntnis der Schöpfung eingedrungen zu sein, obwohl sie diese nur oberflächlich kennen.

47. In den geheimen Ratschluss Gottes dringt niemand ein, es sei denn, dass Er es für gut hält, seinen Kindern etwas von seinem Inhalt zu offenbaren. Dies soll euch begreiflich machen, dass — wer das zu wissen verlangt, was der Herr in seiner verborgenen Schatzkammer hütet — es auf dem Weg der Demut, der Liebe und der Vergeistigung suchen muss.

48. Die höchste Erkenntnis ist nicht den Menschen mit entwickeltem Verstand, sondern den Menschen mit erhobenem Geist.

44. Viele Arten von Götzendienst existieren in der Gegenwart. Die Wissenschaft, der Krieg, das Gold, die Macht, der religiöse Fanatismus, die Vergnügungen sind andere zahlreiche Götzen, denen sich die Menschen bereitwillig unterwerfen.

34. Begreift: Obwohl die Schöpfung dem Anschein nach abgeschlossen ist, entwickelt sich dennoch alles, verwandelt und vervollkommenet sich alles. Kann euer Geist sich etwa diesem göttlichen Gesetz entziehen? Nein, meine Kinder. Niemand kann das letzte Wort über das Geistige, über die Wissenschaft, oder über das Leben sagen, denn sie sind meine Werke, die kein Ende haben. Noch immer erweisen sich ihre aus menschlicher Sicht wunderbaren Werke als klein, wenn ihre Urheber sie mit meinen Gesetzen der Liebe beurteilen. Das ist der Grund, weshalb viele Wissenschaftler sich nicht um das Geistige bemühen wollen, denn sie wissen, dass dort die Gegenwart Dessen ist, der alles weiß — Dessen, der alles sieht und alles richtet. Sie ziehen es vor, mein Dasein zu leugnen, in der Meinung, damit die Stimme ihres Gewissens zum Schweigen zu bringen.

37. Glaubte nicht, dass Ich meine Kinder um der Tatsache willen schlecht beurteile, weil sie die Geheimnisse der Natur kennenlernen wollen. Nein, meine Weisheit ist das göttliche Erbe, das Ich für meine Kinder bereithalte. Doch Ich richte sehr wohl den Zweck oder die Absicht der Wissenschaftler, wenn diese Absicht nicht nach den Zielen ausgerichtet ist, für welche ihnen die Naturgeheimnisse offenbart wurden. 38. Wenn Ich euch sage, dass meine Weisheit euer sein wird — glaubt ihr da, dass ein einziges Erdenleben ausreichen kann, um alles zu erfahren, was Ich euch zu offenbaren habe? Wenn Ich euch sage, dass ihr die menschliche Wissenschaft nicht erlangen könnt, ohne den weiten Entwicklungsweg zurückzulegen, so könnt ihr noch weniger die Erkenntnis des Geistigen erwerben ohne eine vollständige Entwicklung eures Geistes.

39. Ich stelle nicht die Vergeistigung in einen Gegensatz zur Wissenschaft, denn dieser Irrtum war jener der Menschen, niemals der meine. Im Gegenteil, Ich lehre euch, das Geistige mit dem Materiellen in Einklang zu bringen, das Menschliche mit dem Göttlichen, das Vergängliche mit dem Ewigen.

Dennoch erkläre Ich euch, dass man, um auf den Pfaden des Lebens zu wandeln, zuvor den Weg kennen muss, den euch das Gewissen bahnt, dessen Geistiges Gesetz dem Göttlichen Geist entspringt.

40. Der Mensch glaubt, nach seinem Willen zu handeln, er glaubt, von jedem höheren Einfluss auf ihn frei zu sein, und hält sich schließlich für unabhängig und für den Gestalter seines eigenen Schicksals, ohne zu ahnen, dass die Stunde kommen wird, in der alle begreifen werden, dass es mein Wille war, der sich an ihnen vollzog.

41. Viele Werke der Göttlichen Gerechtigkeit werden auf Erden zu sehen sein; unter ihnen werdet ihr auch das erleben können, dass Wissenschaftler ungebildete, einfache Leute aufsuchen, die in ihrem Herzen den Samen der Vergeistigung tragen, oder die die Gabe der Zwiesprache von Geist zu Geist entwickelt haben, um durch sie die Offenbarungen zu vernehmen, die ihr Verstand nicht entdeckte.

28. Die Menschen haben eine Welt nach ihrer Vorstellung, nach ihrem Willen geschaffen. Ich habe sie gewähren lassen, um sie nicht ihres freien Willens zu berauben; doch diese Welt werden sie selbst zerstören, als Beweis dafür, dass sie auf Treibsand gebaut haben. Wie sollte es möglich sein, sagen die Mächtigen, dass so viel Macht ausgelöscht wird? Und dennoch, — Reiche, Throne, Zepter, Wissenschaft und Reichtümer werden zugrunde gehen. Ein schwacher (Wind)Hauch, und nur die Geschichtsschreibung wird noch die Überbleibsel von so viel falscher Größe einsammeln!

44. Lebt in Einklang mit den Naturgesetzen und den geistigen Gesetzen, und ihr werdet immer an Leib und Geist gesund sein.

45. Viel Wissenschaft besitzt die Menschheit heute, aber mit ihr hat sie eine befremdliche Welt geschaffen, die sie von dem trennt, was natürlich ist, vom Quell des Lebens, von den Elementen der Natur, die Ich ihr zu ihrer Erhaltung und Erquickung anvertraut habe. Wie kann der Mensch, der so lebt, an Leib und Geist gesund sein?

Freut euch bei dem Gedanken, dass wenn der Mensch in so vielen Zeitaltern eures Lebens nicht zu den Grenzen seiner Wissenschaft gelangt ist, er auch ewig neue Schönheiten, neue Wunder, neue Wesen, andere Welten entdecken wird, sobald er die Wege der Vergeistigung betritt. Diese neuen Erfahrungen werden bewirken, dass das Kind seinen Schöpfer mit immer größerer Vollkommenheit liebt, mit einer Liebe ähnlich jener, die Ich zu euch habe.

40. Heute sage Ich euch: Da sich eure Augen dem Licht geöffnet haben, so erkennt, wie eure Welt, ihre Wissenschaft, ihre Moral und ihre Religionsgemeinschaften sich dem Ende ihres Daseins nähern. Von alledem wird nur der Geist überleben, der sich auf den Trümmern seines vergangenen Lebens zu einem neuen geistigen Zeitalter erheben wird

Menschen mit Titeln, Männer der Wissenschaft, Menschen mit Zepter und Krone werden innehalten, um meine Lehre zu vernehmen, und viele werden sagen: Christus, der Retter, ist wiedergekommen!

65. Es gibt viele Geheimnisse, die der Mensch vergebens aufzuklären versucht hat; weder die menschliche Intuition noch die Wissenschaft hat es geschafft, die vielen Fragen, die die Menschen sich gestellt haben, zu beantworten, und zwar deshalb, weil es Erkenntnisse gibt, die nur für den Geist bestimmt sind, wenn dieser in das Geistige Tal eingegangen ist. Diese Überraschungen, die auf ihn warten — diese Wunder, diese Offenbarungen, werden ein Teil seiner Belohnung sein. Doch wahrlich, sage Ich euch, wenn ein Geist mit einer Binde vor den Augen in die Geistige Welt gelangt, wird er nichts schauen, sondern weiterhin nur Geheimnisse um sich sehen — dort, wo alles Klarheit sein sollte.

80. Euch, die ihr in dieser Zeit an meinem Tisch gesessen seid, sage Ich: Zögert nicht länger, die Aufgabe zu erfüllen, zur Welt über dieses himmlische Gastmahl zu sprechen. Bemüht euch schon jetzt um die Gaben des Geistes, die das einzige sein werden, was ihr aus dieser Welt mitnehmt. Ich sage euch nicht, dass ihr eure materiellen Pflichten vernachlässigen sollt, doch sorgt euch nicht darum, wie ihr das erlangt, was ihr für euren Lebensunterhalt und euer Durchkommen braucht. Ich sagte euch zu einer andern Zeit, dass die Vögel weder säen noch ernten und ihnen trotzdem weder Nahrung noch Obdach fehlen.

Es ist unmöglich, dass euch, die ihr in eurem Wesen ein Teilchen Gottes habt und überdies voller Eifer erstrebt, was eure Bedürfnisse erfordern, das verweigert wird, was ihr mit eurer Anstrengung, eurer Wissenschaft und manchmal mit eurem Schmerz erarbeitet.

8. Die Welt hat sich mit ihrer Wissenschaft derart verirrt, dass sie heute von sich aus nicht mehr zu den Anfängen ihres Entwicklungsweges zurückkehren kann, weil sie die Wahrheit nicht von der Lüge zu unterscheiden vermöchte aus Mangel an Glauben, an Liebe, und weil sie den Sinn ihres Daseins nicht kennt; deshalb kam Ich erneut zur Welt. Wohl denen, die Mich hören, denn sie werden Mich verstehen, Mir nachfolgen und das Heil finden. Ich werde ihnen die Kraft geben, all das wiederherzustellen, was sie entweicht oder zerstört haben.

64. Materielle und geistige Kräfte treiben die Menschheit um, sie alle sprechen von Gericht, und sie lassen den schwerfälligen und ungebildeten Menschen ebenso erzittern, wie sie den Wissenschaftler in Bestürzung versetzen.

15. Heute habt ihr die Aufgabe, unter den Menschen Frieden zu stiften, sie zur Versöhnung zu bringen, sie dazu anzuregen, sich untereinander zu lieben; denn im Hintergrund dieser erhabenen Mission steht eine alte Schuld, die ihr gegenüber eurem Herrn und euren Geschwistern aus den verschiedenen Völkern der Erde habt. Wer weiß, was er in vergangenen Zeiten säte? Wer kennt seine Werke in früheren Leben? 16. Das intuitive Wissen, das euer Geist in euer Fleisch einströmen ließ, hat nicht genügt, um euch eure Wiedergutmachungsaufgabe ahnen und dadurch annehmen zu lassen. Ich musste Mich vermenschlichen und euch meine Stimme durch Menschen vernehmbar machen, um euch alles klar erkennen zu lassen, was ihr unbedingt als Geheimnis betrachten wolltet und was so natürlich ist, wie es für den Körper das Geborenwerden, Wachsen und Sterben ist.

17. Wenn eure Wissenschaft euch nach und nach die tiefen Geheimnisse des menschlichen Lebens offenbart — warum hätte dann eine höhere Wissenschaft, wie es meine göttliche Weisheit ist, euch nicht mit der Kenntnis vom Geistigen und Ewigen Leben erleuchten sollen?

18. Ich habe einen Anfang damit gemacht, indem Ich euch wissen ließ, wer ihr gewesen seid und wer ihr seid, um euch hernach eine Vorstellung davon zu geben, wer ihr sein werdet.

19. "Wachset und mehret euch" sagte Ich dem Menschen, als Ich ihn auf der Erde erscheinen ließ. Ähnliche Worte sprach Ich zu eurem Geist, als Ich ihn zum Licht des Lebens erstehen — Manchmal sagt ihr: "Theologe müsste man sein, um in die Tiefe dieser Weisheit einzudringen, die uns der Herr offenbart. Wissenschaftler müsste man sein, um die Wunder zu begreifen, die das Leben birgt." Darauf antworte Ich euch, dass wenn ihr diese Wissenschaften studieren würdet, ihr meine Offenbarung nicht verstehen würdet.

48. Ich habe euren Verstand auf solche Weise vorbereitet, dass er Mich in den Grenzen seiner bescheidenen Fassungskraft verstehen kann. Denn solchermaßen unbelastet und frei von jedem meiner Lehre fremden Einfluss kann er leichter in meine Unterweisungen eindringen. Ich werde euch ein Buch anvertrauen, in welchem euer Geist zu lesen lernt und die geistige Weisheit kennenlernt. Es ist vergeblich, dass ihr diese Weisheit in den Büchern der Erde sucht, denn der Same, den die Bücher der Menschen enthalten, würde in euch nicht mehr keimen. Eure Aufgabe ist verschieden von der jener, die zur Erde kommen, um die Geheimnisse der Natur zu erforschen.

6. Ich bin nicht auf der Suche nach Philosophen, Theologen oder Wissenschaftlern gewesen, sondern nach dem einfachen Volk, das Mich immer erwartet hat und auf meinen Ruf hin herbeieilt, um seinem Geist das vergessene oder schlecht verwendete Erbe zurückzugeben.

10. Ich offenbare euch das, was der Wissenschaftler euch nicht lehren kann, weil er es nicht kennt. Er hat in seiner irdischen Größe geschlafen und hat sich nicht zu Mir erhoben im Verlangen nach meiner Weisheit.

53. Tag für Tag werde Ich den Menschen Zeichen geben, damit sie erwachen: zu den einen werde Ich in ihrem Gebet sprechen, andere werde Ich mit Intuition versehen, damit sie meine Stimme wahrnehmen. Jenen, die ferne der Vergeistigung leben, werde Ich offenbarende, prophetische Träume geben; und zu den Vermaterialisierten werde Ich mittels der Naturgewalten sprechen, da sie nur an das glauben, was sie sehen, oder an das, was sie mit ihrer Wissenschaft beweisen können.

54. Doch wenn sie trotz dieser Warnrufe schlafend oder taub bleiben, werde Ich sie meine Macht und meine Gerechtigkeit fühlen lassen, die sie so sehr herausgefordert haben.

55. Ich spreche von Gerechtigkeit zu euch, denn die Zeit ist gekommen, in der meine Sichel das reife Korn schneidet. Ich werde die Früchte einsammeln, die das Gute hervorgebracht hat, den goldenen Weizen, den die Liebe erzeugt hat. Alles übrige wird vernichtet werden: Die Früchte der Sünde und das Unkraut der Selbstsucht, des Hasses und des Hochmuts werden unter der unerbittlichen Schneide der Sichel meiner Gerechtigkeit fallen.

56. Ich komme zur rechten Zeit, um zu mähen. erinnert euch, dass Ich euch einstens sagte, dass das Getreide nicht vorzeitig geschnitten werden darf, sondern dass man den Weizen und das Unkraut zusammen wachsen und reifen lassen soll und danach erst schneiden.

57. Ist dies nicht eben das, was Ich derzeit tue? Seht, wie meine Werke von heute meine Unterweisung der Zweiten Zeit bestätigen!

25. Ich habe die für die Wissenschaften der Erde Ungeeigneten erwählt, denn sie sind dies nicht für die Lehren des Geistes. Ich habe den Armen erwählt, denn mit einem Atom meiner Gnade, die Ich ihm schenke, fühlt er sich erhöht und geehrt.

16. Hier sind viele derer, die zu andern Zeiten Lehrer des Gesetzes oder Wissenschaftler waren. Jetzt ist ihr Verstand für das geistige Wissen erwacht, und sie sind davon überzeugt, dass sie im begrenzten menschlichen Wissen nicht die höchste Wahrheit finden werden.

20. Das Jahr 1950 ist sehr nah, und wahrlich, Ich sage euch, das Leben meiner Jünger wird sich wandeln. Nach diesem Datum werdet ihr die Naturgewalten entfesselt und die Menschen sich in Kriegen der Ideen, Wissenschaften und Doktrinen erheben sehen. Wenn dies geschieht, wird die Verwirrung und der Schmerz so groß werden, dass ihr den Wunsch haben werdet, dass mein Wort sich wieder durch das menschliche Verstandesorgan hören lässt; doch Ich habe euch bereits gesagt, dass diese Kundgebung sich nicht wiederholen wird. Eure Aufgabe ist es, euch für die kommenden Prüfungen vorzubereiten und eure Mitmenschen zu ermutigen.

32. Zu allen Zeiten habe Ich meinen Kindern geistige Offenbarungen gewährt. In jedem Zeitalter habe Ich Mich in unterschiedlichen Formen manifestiert, und in jeder dieser Epochen habe Ich die Menschen auch auf einer unterschiedlichen geistigen Stufe angetroffen. Heute habe Ich sie überrascht, während sie einem materiellen, egoistischen und wissenschaftlichen Dasein verfallen sind, und ihr Geist hat sich vermaterialisiert, ohne den Wert der geistigen Gaben zu erkennen.

33. Der Mensch dieser Zeit schlägt in seinem Innern die größte geistige Schlacht, welche die Menschheit je erlebt hat, weil ihr wissenschaftlicher Fortschritt und ihre verstandesmäßige Entfaltung im Widerspruch zu der Entwicklung sind, die ihr Geist erreicht hat. Sie weigern sich, die Stimme ihres Gewissens zu hören, und versuchen dessen Impulse zur Befreiung zu ersticken, ohne sich bewusst zu sein, dass sie in einer Zeit der Sühne und des Gerichts leben.